

Stadtverwaltung Rheinbach  
Bürgermeister Dr. Daniel Phiesel  
Schweigelstrasse 23  
53359 Rheinbach

-- Per Mail an ratsbuero@stadt-rheinbach.de --

**FDP-Fraktion im Rat  
der Stadt Rheinbach**

**Marc Frings**  
Fraktionsvorsitzender

[kontakt@marc-frings.de](mailto:kontakt@marc-frings.de)

Wiesengrund 1  
53359 Rheinbach

Rheinbach, 04.03.2026

**Antrag „Einrichtung von Seniorenparkplätzen“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Phiesel,

wir stellen, im Namen der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Rheinbach, den  
vorgenannten Antrag zur nächsten Sitzung des **Ausschusses für Umwelt und  
Mobilität**.

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, an geeigneten, zentralen Standorten im  
Stadtgebiet Rheinbach Seniorenparkplätze einzurichten. Diese sollen – analog zu  
Eltern-Kind-Parkplätzen – als freundlicher Hinweis ausgestaltet werden und  
insbesondere in der Nähe von stark frequentierten Einrichtungen wie Supermärkten,  
Arztpraxen, Apotheken, Behörden sowie der Innenstadt ausgewiesen werden.

Die Verwaltung wird gebeten:

1. Geeignete Standorte zu identifizieren, insbesondere:
    - Innenstadtlage
    - Medizinische Versorgungseinrichtungen
    - Einzelhandel und Nahversorgung
  2. Ein einheitliches Beschilderungskonzept zu entwickeln (Hinweischarakter,  
keine rechtliche Sonderstellung)
  3. Die Maßnahme zunächst pilotweise in ausgewählten Bereichen umzusetzen  
und anschließend zu evaluieren
-

## Begründung:

Rheinbach ist eine Stadt für alle Generationen. Gerade ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger sind im Alltag häufig auf kurze Wege und eine gute Erreichbarkeit angewiesen. Durch die Einrichtung von Seniorenparkplätzen wollen wir eine niedrighschwellige, pragmatische Maßnahme zur Verbesserung der Mobilität von älteren Menschen im Alltag umsetzen. So möchten wir ihre Selbstständigkeit und gesellschaftliche Teilhabe so lange wie möglich erhalten.

Viele ältere Menschen verfügen nicht über einen Anspruch auf einen Behindertenparkplatz, sind jedoch dennoch in ihrer Mobilität eingeschränkt – etwa durch altersbedingte Einschränkungen, geringere Gehgeschwindigkeit oder eingeschränkte Belastbarkeit.

Die Ausweisung von Seniorenparkplätzen bietet eine einfache, kostengünstige und unbürokratische Lösung:

- Verbesserung der Nahversorgung: Kürzere Wege erleichtern den Zugang zu Geschäften und Dienstleistungen.
- Stärkung der Eigenständigkeit: Ältere Menschen können ihren Alltag länger selbstbestimmt organisieren.
- Pragmatischer Ansatz ohne Bürokratie: Wie vorgesehen, erfolgt die Umsetzung als Hinweislösung ohne neue Kontroll- oder Sanktionsmechanismen.
- Beitrag zur barrierearmen Stadt: Ergänzend zu bestehenden Maßnahmen wird die Mobilität für ältere Menschen konkret verbessert.

Der Antrag zielt auf eine bürgernahe und praxisorientierte Verkehrspolitik ab, die unterschiedliche Lebensrealitäten berücksichtigt. Seniorenparkplätze sind ein Beispiel für eine solche unideologische, alltagstaugliche Lösung.

Die Kosten beschränken sich auf wenige Schilder und Markierungen und sind daher gering. Eine Umsetzung ist im Rahmen bestehender Haushaltsmittel möglich.

Mit liberalem Gruß

gezeichnet  
**Marc Frings**  
Fraktionsvorsitzender

gezeichnet  
**Carlo Knapp**  
Ratsherr